

An den
Präsidenten
des Südtiroler Landtages

Beschlussantrag

Unterzeichnung des Verkehrsprotokolls der Alpenkonvention und Ablehnung neuer alpenquerender Autobahnen durch Südtirol, insbesondere der Alemagna-Autobahn

Das Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention beinhaltet für alle Vertragsländer die Verpflichtung, auf den Bau neuer hochrangiger Straßen für den alpenquerenden Verkehr zu verzichten.

Es handelt sich um einen völkerrechtlich verbindlichen Vertrag, der von den Vertragsländern unterzeichnet und ratifiziert werden muss.

Italien hat das Verkehrsprotokoll zwar unterzeichnet aber bislang nicht ratifiziert.

In Südtirol wird der Bau neuer alpenquerender Straßen seit langem abgelehnt. Besonderer Widerstand regt sich seit Jahrzehnten gegen den Weiterbau der so genannten Alemagna-Autobahn, die den Großraum Venedig mit dem Großraum München verbinden und dabei durch wesentliche Teile des Pustertals führen soll.

Neue alpenquerende Transitstrassen würden eine zusätzliche unzumutbare Belastung für die Bevölkerung des Alpenraums bedeuten, nachdem gerade diese Bevölkerung bereits durch den Transitverkehr schwer belastet ist.

Dies vorausgeschickt fasst der Südtiroler Landtag folgenden Beschluss

1. Das italienische Parlament und die italienische Regierung werden aufgefordert, die nötigen Schritte zur Ratifizierung des Verkehrsprotokolls der Alpenkonvention noch innerhalb des laufenden Jahres abzuschließen und die Ratifizierung vorzunehmen.
2. Der Südtiroler Landtag spricht sich grundsätzlich gegen den Bau neuer alpenquerender Transitstraßen und Autobahnen aus, insbesondere gegen den Weiterbau der so genannten Alemagna-Autobahn.
3. Der Südtiroler Landtag fordert die italienische Regierung auf, auf den Bau oder weiterbau von neuen alpenquerenden Transitstrecken und Autobahnen zu verzichten.



L.Abg. Andreas Pöder